

ANFRAGE von Willy Volkart (SP, Zürich) und Mitunterzeichnende
betreffend der Verkehrszunahme seit der Einführung der S-Bahn

Die Verkehrszunahme im öffentlichen Verkehr nach Einführung der S-Bahn/des Zürcher Verkehrsverbundes liegt wesentlich über den Prognosen, die Mitte der 80er Jahre durch den Kanton Zürich und die SBB aufgestellt wurden. Die Förderungsmassnahmen waren bezüglich Steigerung der Passagierfrequenzen auf dem öffentlichen Verkehrsnetz ein voller Erfolg.

Gemäss Zielsetzungen des Regierungsrates soll der öffentliche Verkehr einen grösseren Verkehrsanteil übernehmen (Abstimmungsbroschüre 29.11.81, Seite 7) und Mitte der neunziger Jahre knapp die Hälfte der gesamten Personenkilometer bewältigen (RR-Bericht über finanzielle Grundlagen 88-93, Seite 19). Da der individuelle Verkehr trotz öV-Förderung nach wie vor stark wächst, ist es fraglich, ob die erwähnten Ziele je annähernd erreicht werden können.

Wir stellen dem Regierungsrat folgende Fragen:

1. Wie gross ist gegenwärtig der Modal split und um wieviel Prozent hat der Anteil des öffentlichen Verkehrs im Kanton Zürich zwischen 1985 und 1991 gemessen am Gesamtverkehrsvolumen zugenommen?
2. Der Zürcher Verkehrsverbund hat Bevölkerungsbefragungen durchgeführt. In welchem Umfang wird demnach die Verkehrsmittelwahl einerseits durch Massnahmen im öffentlichen Verkehr und andererseits durch Massnahmen im individuellen Verkehr getroffen?
3. Welche Massnahmen sind geplant oder eingeleitet, um den Umsteigeeffekt auf die öffentlichen Verkehrsmittel zu verstärken?
4. Eine wichtige Massnahme des Luftprogramms des Kantons ist die Beschränkung des Arbeitswegkosten-Abzugs (Massnahme P13). Wie hoch sind als Folge davon die letztjährigen, zusätzlichen Steuereinnahmen?

Willy Volkart

Leo Lorenzo Fosco

Ruth Genner
Kurt Wottle
Helen Kunz
Peter Niederhauser